

THW-Rahmenkonzept



Landesversammlung der THW-
Landesvereinigung 28. Oktober 2017

Überblick

- **1. Wie kam es zum Rahmenkonzept**
 - Zeitschiene
 - Rahmenbedingungen
 - Ziele
- **2. Grundsätze des Rahmenkonzepts?**
 - Anpassung des Leistungsspektrums
 - Neues Fähigkeitenmodell
 - Der Ortsverband
 - Aktueller Zeitplan
- **3. Herangehensweise in NRW?**
 - Sachstand
 - Leistungsfähigkeit
 - Fragen



1. Wie kam es zum Rahmenkonzept

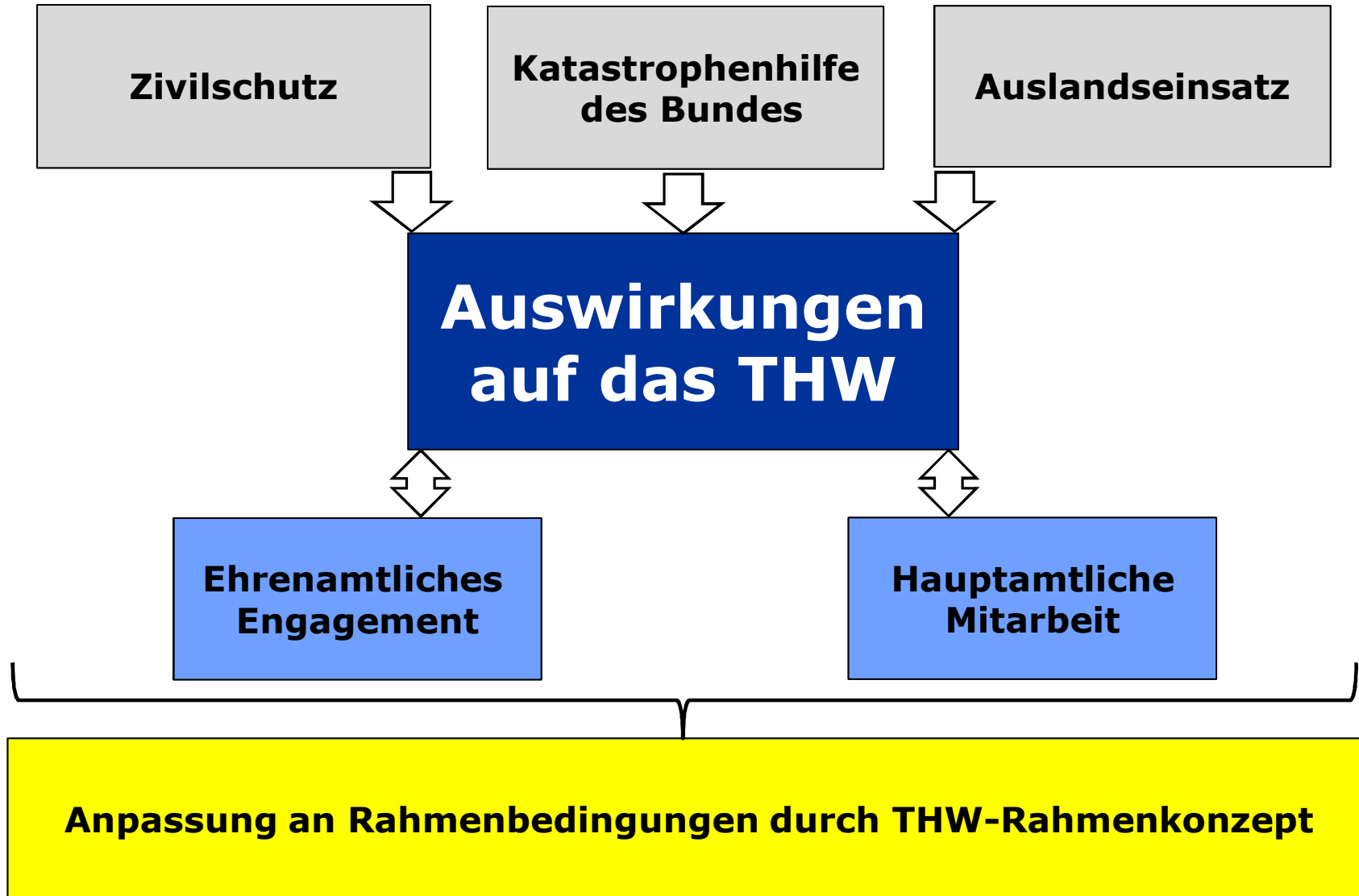
Wie kam es zum Rahmenkonzept?

- 2011/12 Nach einer Prüfung des BRH erfolgte am 27.6.2012 der Auftrag aus dem Haushaltsausschuss über ein zeitgemäßes Konzept eines ressortübergreifenden Ansatzes zur Bewältigung möglicher Krisenszenarien und der sich daraus ableitenden Folgen für den Bundeshaushalt
- 2013/14 Gesamtpapier BMI
 1. Ausgangslage (geostrategische Lage DEU)
 2. Bevölkerungsschutzrelevante sicherheitspolitische Risiken und Bedrohungen
 3. Aufrechterhaltung der Staats- und Regierungsfunktionen und des gesamtgesellschaftlichen Systems
 4. Bevölkerungsschutz in Deutschland
 5. Staatliche Krisen- und Notfallvorsorgeplanung/ Versorgung der Bevölkerung und der Streitkräfte
 6. Handlungsbedarfe
 7. Umsetzungsplan
- 28.09.2013 Der Bundesausschuss empfiehlt den Beitrag des THW als Grundlagenpapier fortzuschreiben

Wie kam es zum Rahmenkonzept?

- 21.11.2015 Beschlussfassung im Bundesausschuss, anschließend Vorlage an das BMI
- 24.08.2016 Präsentation der Konzeption Zivile Verteidigung durch den Bundesinnenminister
- 28.10.2016 Billigung des Rahmenkonzeptes durch den Bundesinnenminister
- Aus der Ministervorlage:
 - „Die Neuausrichtung der THW-Fähigkeiten ist ... sinnvoll, zukunftsfähig und gut begründet dargelegt.“
 - „Die Umsetzung wird daher auch davon abhängen, in welchem Umfang der Haushaltsgesetzgeber künftig Mittel zur Verfügung stellt.“
- 22.11. 2016 Präsident setzt eine Lenkungsgruppe ein. Alle Maßnahmen des Rahmenkonzeptes werden mit Prioritäten versehen
- Höchste Priorität hat die Ausarbeitung des neuen Fähigkeitenmodells

Veränderte Rahmenbedingungen

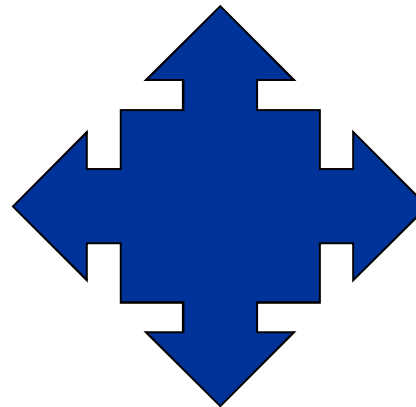


Ziele des Rahmenkonzepts

Anpassung Einsatzkomponente
→
Veränderung im Fähigkeitenmodell

Attraktivität
Hauptamt
steigern

Attraktivität
Ehrenamt
steigern



Auskömmliche
Finanzierung
herstellen



2. Grundsätze des Rahmenkonzepts

Grundsätze des Rahmenkonzepts

- Aufbaustruktur bleibt in Aufbau und Anzahl unverändert
 - **Erhalt des THW in der Fläche**
- Nahezu Beibehaltung der Anzahl Personal-STAN-Positionen
- Kein Abbau intakter Einheiten, jedoch Umbau möglich
 - **Erhalt des THW in der Größe**
- Kernelement ist die Implementierung der Fachgruppe TL
- Anpassung des Leistungsspektrums (Finanzierung?)

Anpassung des Leistungsspektrums

- Neues Fähigkeiten-Modell, Änderungen in Aufstellung und Dislozierung

	Bergung	Notinstand- setzung	Notver- sorgung	Planung und Organisation
Aufstellung - heute -	51%	21%	16%	12%
Aufstellung - RaKo -	41%	24%	19%	16%
		KRITIS-Fähigkeiten 43%		

- Das Fähigkeitenprofil des THW soll so angepasst werden, dass die Not-Instandsetzung und die Notversorgung (KRITIS) sowie Planung und Organisation gegenüber den Fähigkeiten im Bereich der Rettung und Bergung ausgebaut werden

Neues Fähigkeitenmodell

- Aufgabenstellung:
 - Auflistung und Bewertung/Prüfung aller Einsatzaufgaben des THW
 - Kontrolle und Zuordnung der Aufgaben zu den einzelnen Fachgruppen und Einheiten
 - Festlegung und Beschreibung der Schnittstellen zwischen den einzelnen Aufgaben und Einheiten
 - Ableitung und Implementierung der neuen Einheit TL und der übergreifenden Konzeptionen (z.B. BR 500)

Einsatzung(SAN):
Aufgaben leichten
Felder sind
tatsächlich

Aufgaben	1. Einheiten		2. Einheiten		3. Einheiten		4. Einheiten		5. Einheiten		6. Einheiten		7. Einheiten		8. Einheiten		9. Einheiten		10. Einheiten		11. Einheiten		12. Einheiten		
	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	
AV	1																								
BI	1																								
BI (A)	x	x																							
BI (B)	x	x																							
BI (C)	x	x																							
BI (D)	x	x																							
BI (E)	x	x																							
BI (F)	x	x																							
BI (G)	x	x																							
BI (H)																									
BI (I)																									
BI (J)																									
BI (K)																									
BI (L)																									
BI (M)																									
BI (N)																									
BI (O)																									
BI (P)																									
BI (Q)																									
BI (R)																									
BI (S)																									
BI (T)																									
BI (U)																									
BI (V)																									
BI (W)																									
BI (X)																									
BI (Y)																									
BI (Z)																									

Neues Fähigkeitenmodell

- die Basis des THW ist der Ortsverband mit seinen ehrenamtlichen Einsatzkräften
- das THW stärkt seine Fähigkeiten im Bereich des Schutzes Kritischer Infrastrukturen
- Jeder Ortsverband muss in der Lage sein, als Grundfähigkeit die Kompetenzen Bergung und Rettung, Not-Instandsetzung, Notversorgung, Führung, Logistik und Transport abzubilden
- Gemäß der strategischen Ausrichtung werden Fähigkeiten aus dem Bereich Bergung in Richtung der Fähigkeiten Notinstandsetzung und Notversorgung verschoben

Neues Fähigkeitenmodell

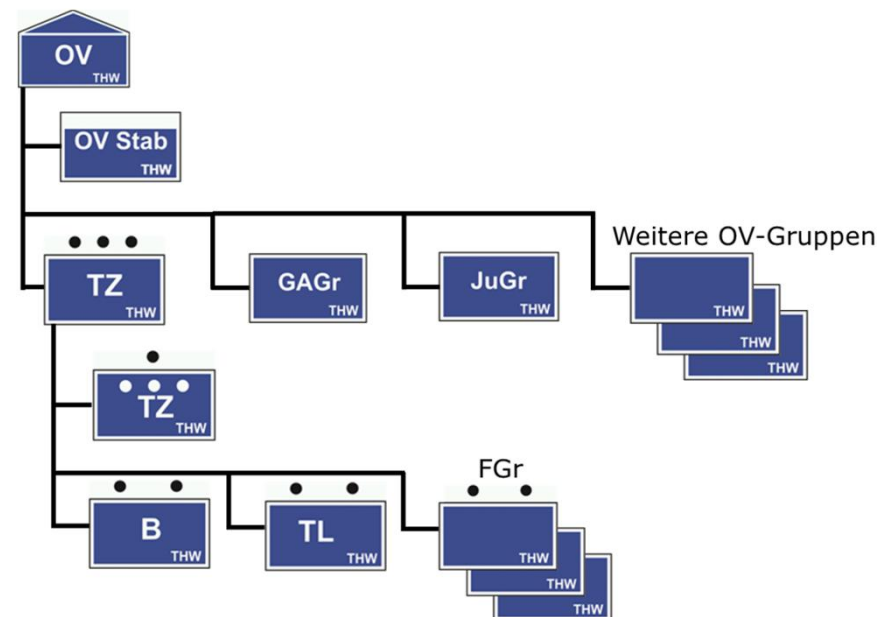
- Welche Einheit braucht welche Fähigkeiten
- Was soll die neue Fachgruppe TL können
- Was gehört zur „Grundlast“ eines OV
- Was kann die „neue“ B
- **Aktuell** werden darauf aufbauend die materiellen Konsequenzen und die Schnittstellen betrachtet
- **Ziel** Entwurf einer neuen StAN



Der THW-Ortsverband

- Folgende Komponenten machen einen Ortsverband grundsätzlich aus:

- OV-Stab
 - LuK, Fachberater
- Zugtrupp
 - Basisführungskomponente
- Bergungsgruppe
 - Basiskomponente für Bergung und Rettung
- Fachgruppe(n)
 - Spezialfähigkeiten des THW



14

- Jugendgruppe und Grundausbildungsgruppe werden im Zusammenhang mit der weiteren Ausarbeitung an dieser Stelle nicht betrachtet

Zeitplan

- Q3/2017
 - Voruntersuchungen zum Grobkonzept
 - Arbeitsaufträge an die FAG
- Q4/2017
 - BAS berät über das Grobkonzept und die Ergebnisse der Voruntersuchungen.
 - BAS berät über Zeitintervall für eine Umsetzung
- Bis Ende Q2/2018
 - Fertigstellung der StAN FGGr TL und
 - Anstoß weiterer StAN-Änderungsprozesse



3. Herangehensweise in NRW

Sachstand

- Von Anfang an wird das Rahmenkonzept in NRW intensiv begleitet

- GF-Tagungen
- Unterausschuss E
- Landesausschuss
- KB/OB Tagung



Paarbildung

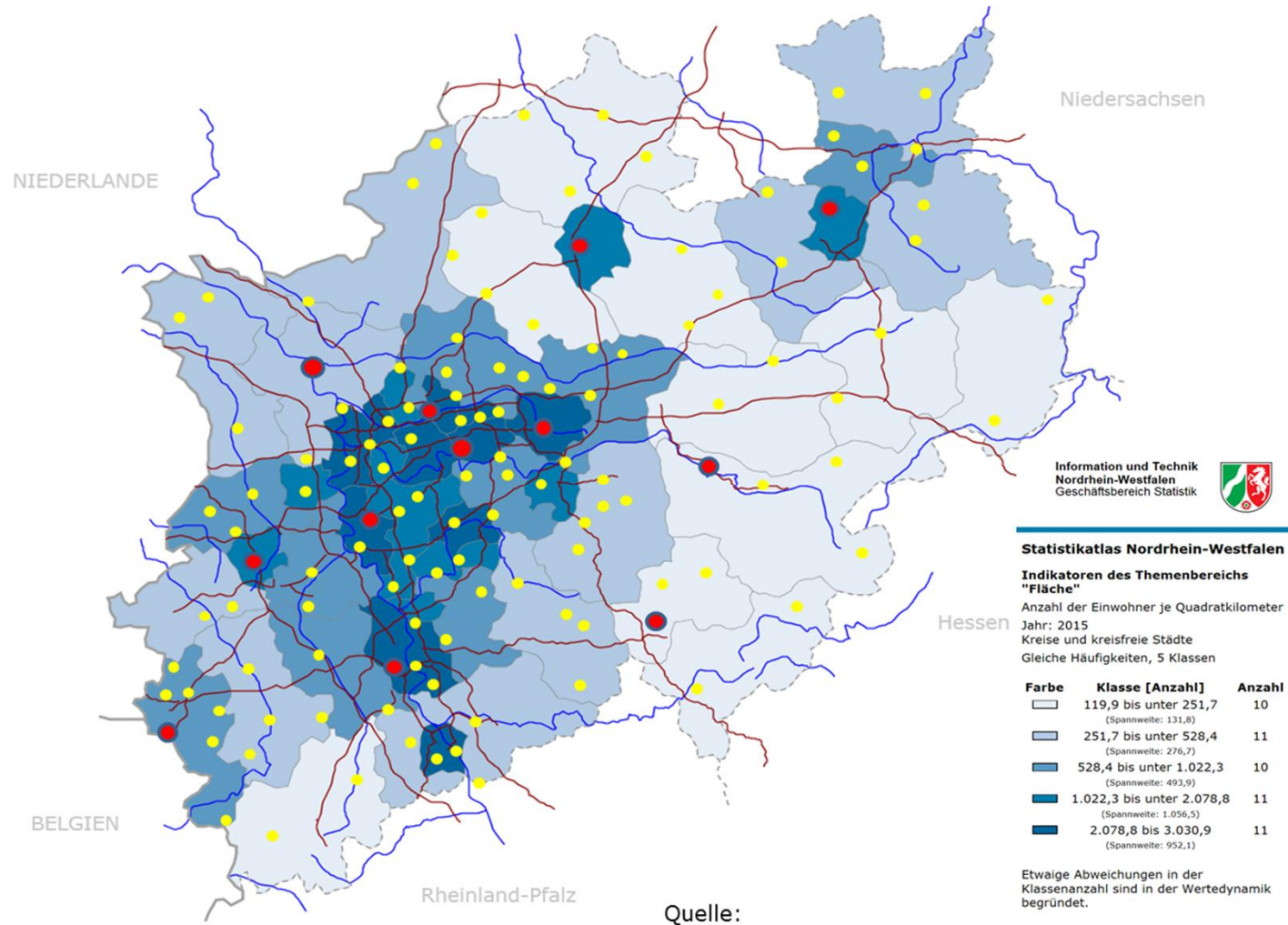
- Aktuell:

- Erarbeitung einer Umsetzungsstrategie
- Identifizierung von möglichen Problemen bei der Umsetzung, hier u.a. Zeitplan und „Wegfall von Einheiten“
- Festlegung der Grundlagen zur Kommunikation mit den Ortsverbänden im Rahmen von KB-/ OB-Tagungen bzw. für Einzelgespräche mit den Ortsverbänden

Sachstand

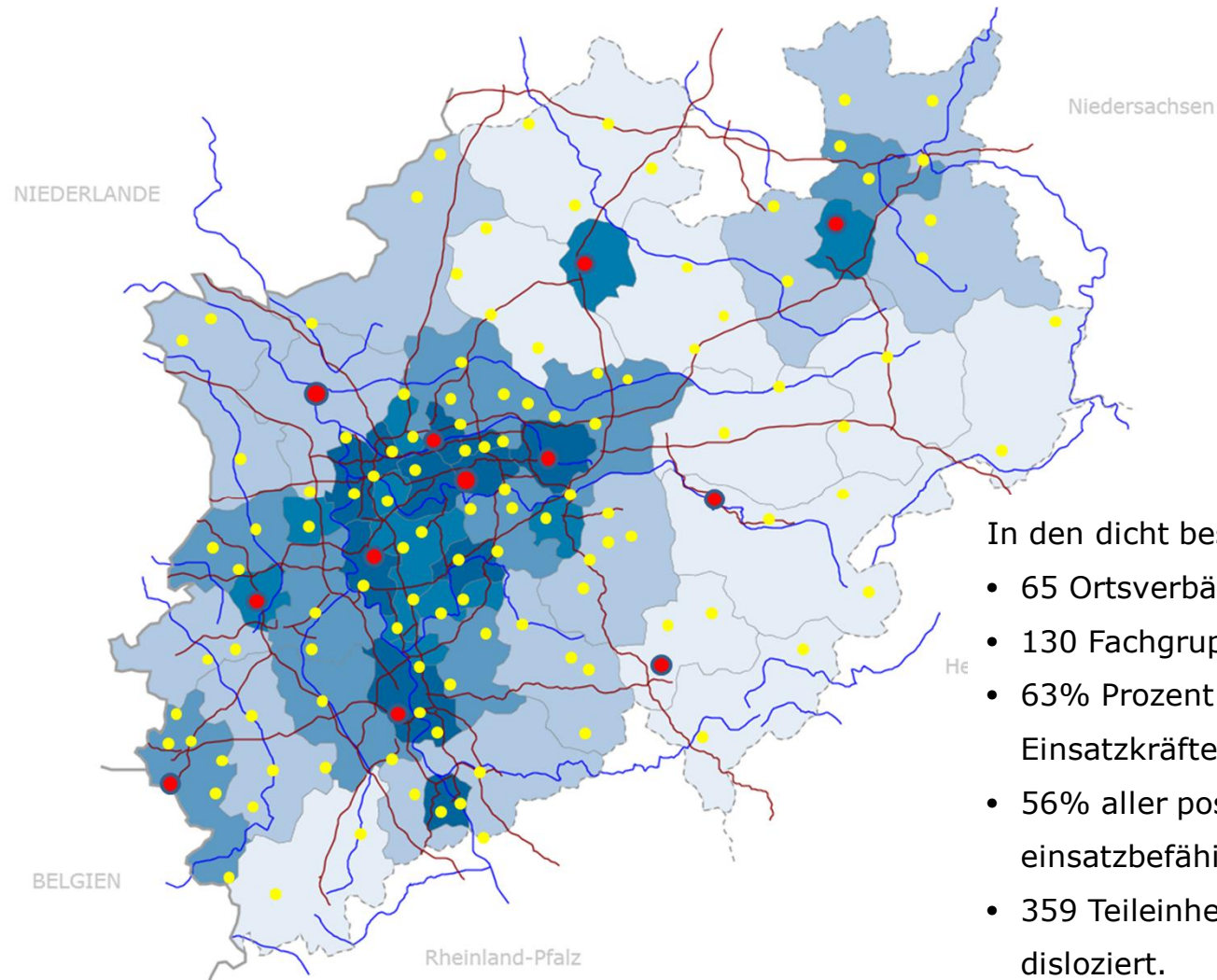
- Bereits in 2015/16 fand in NRW eine Analyse aller OV statt, die nun modifiziert für eine vorgeschaltete Erhebung zur Umsetzung des Rahmenkonzepts fortgesetzt wird
 - Grunddaten:
 - Aufstellung und Analyse der Helferstärken (StAN SOLL / StAN IST) derzeit und zukünftig
 - Einsatzbefähigung
 - Engagement
 - Ausstattungszustand oder Veränderungspotenzial in den Ortsverbänden

THW in der Fläche



Quelle:
www.statistikatlas.nrw.de

THW in der Fläche



- In den dicht besiedelten Gebieten sind
- 65 Ortsverbände (51% von 127 OV)
 - 130 Fachgruppen (59% von 221 FG)
 - 63% Prozent aller positionierten Einsatzkräfte
 - 56% aller positionierten einsatzbefähigten Einsatzkräfte
 - 359 Teileinheiten [(56%) gesamt 640] disloziert.

Leistungsfähiger Ortsverband?

- Minimum nach RaKo:
 - Stab = 5
 - ZTr = 4
 - B1 = 9
 - FGrTL = 9
 - Jugendgruppe ja
 - Grundausbildungsgruppe regelmäßig
- funktionierende Einheit
 - 100% besetzt (einfache Besetzung)
 - 70% Einsatzbefähigung
 - ...



Leistungsfähiger Ortsverband?

■ Regelgröße nach RaKo:

- Stab = 7
- ZTr = 4
- B1 = 9
- FGr TL = 9
- ggf FGr = 9
- Jugendgruppe ja
- Grundausbildungsgruppe regelmäßig



■ funktionierende Einheit

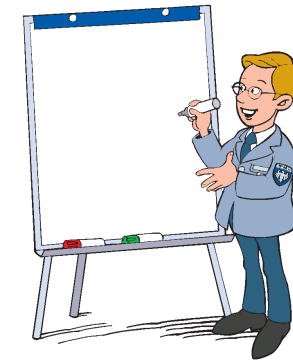
- 100% besetzt (einfache Besetzung)
- 70% Einsatzbefähigung

Leistungsfähiger Ortsverband?

- **nicht** leistungsfähige Einheit:
(bestehend?)
 - 50% besetzt (einfache Besetzung)
 - 15% Einsatzbefähigung
 - <20% qualifiziert
 - Schlüsselfunktionen **nicht** qualifiziert



Offene Fragen



- **Was ist jetzt eigentlich die TL?**
 - bildet viele Fähigkeiten ab
 - Welche Ausbildung ist vorgesehen?
 - Abdecken des Ausbildungsbedarfs in der neuen FGr TL? (Maschinenisten, Bootsführer, Führungskräfte)
 - Rettungsaufgaben in der FGr TL, was ist gemeint?
 - Abgrenzung FGr TL zu anderen FGr?
- **StAN-Anpassungen bei bestehenden Einheiten**
 - welche Auswirkungen hat das RaKo auf die übrigen FGr?
 - Verlieren große, zweizügige OV Einheiten?
- **Transformation der Bel**
 - wie wird die Fachgruppe kompensiert, wenn TL abgeschlossen ist?

Offene Fragen

- **Transformation der B1/B2**
 - wie werden überzählige Gruppen kompensiert, wenn TL abgeschlossen ist
- **Wie wird die Mindestdislozierung abgebildet?**
 - Ungleichverteilung der Fachgruppen?
 - gibt es eine Obergrenze?
 - können neue Fachgruppen (E, WP, ...) aufgestellt werden?
 - können Fachgruppen auf mehrere (2) Ortsverbände aufgeteilt werden (E, FK, Log, O)
 - kann auf den Aufbau von TL ggf. verzichtet werden?
 - können weitere TL aufgebaut werden?
 - können überzählige B1/B2a in SB umgewandelt werden?
 - können zusätzliche Bergungseinheiten (B1 alt) aufgebaut werden?

Offene Fragen

- Ein fester Zeitplan (Abhängigkeit vom Haushalt)
- Wann wird das RaKo mit den Partnern kommuniziert (Neue Fähigkeiten)?
- ...





- **Danke für Ihre
Aufmerksamkeit**